

Gewässer

Amphibien

Frösche, Kröten und Unken



Auf den Ackerflächen des Betriebes Ökodorf Brodowin befinden sich viele kleine Gewässer wie Feldsölle und Tümpel. Diese werden von den Amphibien als Laichplätze genutzt.

Neben den häufig vorkommenden Moorfröschen, Teichmolchen, Erdkröten, Grasfröschen und Grünfröschen gibt es auch stark gefährdete Arten wie die Rotbauchunke, die Knoblauchkröte, den Laubfrosch und den Kammolch.

Alle diese Arten überqueren auf ihrer Wanderung zum Laichgewässer die umliegenden Ackerflächen und haben spezielle Ansprüche an ihre Sommer- und Winterquartiere.



Sommerlebensräume

Der Gewässernahbereich als Sommerlebensraum ist für den Amphibienschutz von großer Bedeutung. Im Rahmen des Projektes wird daher an zahlreichen Uferzonen die Bewirtschaftung eingeschränkt und ein amphibienfreundliches Nutzungssystem entwickelt.



Dieses ist den Bedürfnissen der Frösche, Kröten und Unken angepasst und soll die sensiblen Biotope schützen und erhalten (z. B. Schutz durch weniger Schnitte im Jahr und mit höherer Schnitthöhe oder durch Ziegenweide).

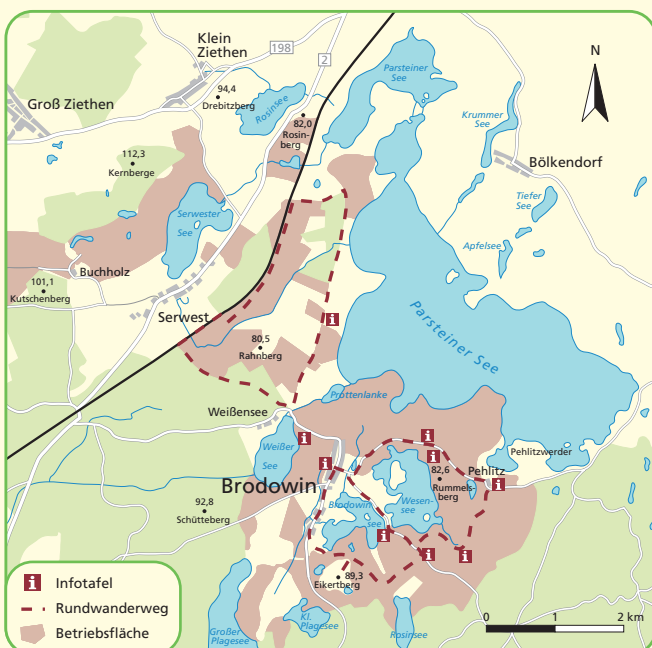
Amphibienwanderung



An typischen Brodowiner Gewässern werden die Wanderbewegungen ausgewählter Amphibienarten zu verschiedenen Zeitpunkten erfasst. Der Fang mit Zäunen ermöglicht dabei

Aussagen zum Amphibienaufkommen sowie zu Wanderrichtungen und -zeiträumen. Die Wanderrichtungen verlaufen im Frühjahr vom Winterquartier zum Laichgewässer, im Sommer vom Laichgewässer zum Sommerlebensraum (u. a. Hecken, Ufernahbereich) und im Herbst vom Sommerlebensraum zum Winterquartier (Hecken, Wald, Lesesteinhaufen).

Gleichzeitig werden Daten zur Alters- und Geschlechterverteilung aufgenommen. So kann eingeschätzt werden, ob die Amphibienbestände auf der Betriebsfläche stabil sind, abnehmen oder zunehmen. Aus diesen Ergebnissen lassen sich Vorschläge für eine amphibienchonende Ackerbewirtschaftung ableiten.





Naturschutzhof Brodowin

*Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben (E+E)
„Naturschutzfachliche Optimierung des großflächigen Öko-
landbaus am Beispiel des Demeterhofes Ökodorf Brodowin“
Modell für eine zukunftsweisende Landwirtschaft
Träger: Ökodorf Brodowin e.V.
Förderer: Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz
mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit*

Hintergrund

Naturschutz Ökologischer Landbau

Ökolandbau gilt als naturschutzverträglich und nachhaltig. Der ostdeutsche großflächige Ökolandbau stellt eine große Chance für den Naturschutz dar, wird er zusätzlich naturschutzfachlich optimiert.

Demeter Ökodorf Brodowin

Der Demeterbetrieb Ökodorf Brodowin Landwirtschafts GmbH und Co. KG liegt im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Er ist eingebettet in eine abwechslungsreiche, hügelige Landschaft mit zahlreichen sauberen Seen und Kleingewässern sowie einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt.

Auf den Flächen des Demeterbetriebes werden die Untersuchungen des Projektes zur naturschutzfachlichen Optimierung des Ökolandbaus durchgeführt. Sie ermöglichen so praxisnahe Resultate.

Zielsetzungen

- Mögliche Zielkonflikte zwischen Naturschutz und modernem, großflächigem Ökologischen Landbau frühzeitig erkennen und Lösungsansätze erarbeiten.
- Modelle zur Konfliktlösung entwickeln und erproben.
- Anbauverfahren und Landschaftsstrukturen den Bedürfnissen der hier typischen und schützenswerten Tier- und Pflanzenarten anpassen.
- Ökonomisch optimale Betriebsabläufe mit ökologischen Zielsetzungen in Einklang bringen.
- Vorschläge für die Honorierung ökologischer Leistungen erarbeiten.
- Interesse an der Idee „Naturschutzhof“ wecken.

Gewässer Amphibien



Weitere in dieser Reihe erschienene Informationsblätter des Naturschutzhofes Brodowin:

- Klee gras / Feldhasen
- Feldflur / Feldvögel
- Tagfalter / Heuschrecken
- Ackerwildkräuter
- Lebensraum Uferzone
- Landschaftsstrukturen

© 2006 Naturschutzhof Brodowin
Pehlitz 3, 16230 Chorin / OT Brodowin, Tel. (03 33 62) 7 11 88
info@naturschutzhof.de, www.naturschutzhof.de

Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter:
Dr. agr. Johannes Grimm, Dipl. Biol. Sarah Fuchs, Dipl. Biol. Frank Gottwald,
Dipl. Biol. Angela Helmecke, Antje Marbach, Dipl. agr. Heike Schobert,
Dr. agr. Karin Stein-Bachinger, Dr. agr. Peter Zander

Kooperationspartner:
Ökodorf Brodowin Landwirtschafts GmbH und Co. KG, Landesumweltamt
Brandenburg (LUA), Leibniz-Zentrum für Agrarlandschafts- und
Landnutzungsforschung (ZALF) e.V., Naturschutzbund Deutschland (NABU)

Text: Adele Matthews, Andreas Matthews, Frank Gottwald

Fotos: F. Gottwald, A. Matthews

Layout: Katrin Groß, www.wirtschaftshof8.de